

Bauen für ein attraktives Seeufer

Silvaplana Derzeit wird am Silvaplannersee in Sils/Segl mit einem Bagger ein weiteres Teilstück des Ufers ökologisch aufgewertet. Das ehemals mit Holz verbaute Ufer weicht einem naturnah gestalteten Flachufer mit vorgelagerten Kiesbänken. Dies kommt etwa Fischen und Vögeln zugute, weil sie zusätzlichen, wertvollen Lebensraum erhalten. Aber auch die zahlreichen Spaziergänger profitieren. Für sie wird der Blick vom neu erstellten Holzsteg auf das natürlich gestaltete Ufer zum eindrucklichen Landschaftserlebnis.

Als Ersatz für die betroffenen Bootsanlegestellen werden ausserdem genügend neue, besser erreichbare und ausgestattete Bootsanlegestellen in der bestehenden Anlage in der Bucht beim Beach Club errichtet. Die Bauarbeiten werden sorgfältig ausgeführt und von einem Umweltfachmann begleitet.

Die Uferaufwertung wird finanziell – neben der Gemeinde – von Bund und Kanton, vom Fonds Landschaft Schweiz, von der Sophie und Karl Binding Stiftung sowie der Paul Schiller Stiftung, der Pro Lej da Segl sowie der Vogelwarte Sempach getragen. Bereits im Herbst 2011 wurde ein erstes Ufer-

stück in gleicher Weise ausgestaltet und ein attraktiver Holzsteg als Alternative zum Uferweg errichtet. Die einheimische Bevölkerung und die Touristen reagierten darauf sehr positiv. Das hat die projektverantwortliche Gemeinde und ihre Partner, die Pro Lej da Segl und die Vogelwarte Sempach, zusätzlich motiviert, wie vorgesehen auch das zweite Uferstück zu renaturieren und ökologisch und landschaftlich zugunsten von Natur und Mensch zu gestalten. Das Silvaplannerseeufer ist mit dem Delta der Fedacla sowie den angrenzenden Flachmoorflächen sehr wertvoll für die Natur. Zahlreiche gefährdete Vögel ruhen sich hier während ihrer langen Flugreise über die Alpen aus. Für viele Tierarten, etwa für das gefährdete Braunkehlchen oder die stark gefährdete Sumpfschrecke, dient das Gebiet im Sommer zur Fortpflanzung. Nach der ersten Uferaufwertung brütete diesen Sommer gar eine Zitronenstelze im Gebiet – eine ornithologische Sensation. Für die genannten Tiere sind die Störungen durch Besucher heikel, die sich abseits des Holzstegs und der befestigten Wege aufhalten. (Einges.)